

Ein besonderes Konzert (Eintritt: 7,- €)

Fr. 26.06.15
18 Uhr
Die Macht der Stimme
JÖRURI-GESANG AUS DEM JAPANISCHEN BUNRAKU-THEATER
Mit TAKEMOTO Chitosedayū und TOYOZAWA Tomisuke, des Nationalen Bunraku-Theaters Osaka und des Ensembles „Koden no kai“. Heinz-Dieter Reese führt in die Veranstaltung ein. In Zusammenarbeit mit dem Japanischen Kulturinstitut Köln (The Japan Foundation) und unter der Schirmherrschaft des Botschafters von Japan in Deutschland, S.E. Takeshi Nakane

Führungen durch die Ausstellung George Grosz

So. 12.07.15
14 Uhr
Spezialführung durch die Ausstellung
George Grosz Alltag und Bühne – Berlin 1914-1931 für Freunde des Kunstmuseum Bayreuth und solche, die es werden wollen mit Dr. Marina von Assel (Gebühr: 4,- € – Mitglieder frei)

So. 12.07.15
15 Uhr
„WAS DARF KUNST“
Podiumsdiskussion (Eintritt: frei)

Sa. 18.07.15
14.30 Uhr
Grosz inclusiv
Rundgang mit detaillierten Bildpräsentationen für Sehende und Nichtsehende mit Philipp Schramm M.A. (Gebühr: 4,- €)

Sa. 25.07.15
11 Uhr
Öffentliche Führung
mit Dr. Beatrice Trost (Gebühr: 4,- €)

Sa. 15.08.15
11 Uhr
Öffentliche Führung
mit Dr. Beatrice Trost (Gebühr: 4,- €)

So. 06.09.15
14 Uhr
Öffentliche Führung
mit Dr. Beatrice Trost (Gebühr: 4,- €)

Sa. 19.09.15
14.30 Uhr
Grosz inclusiv
Rundgang mit detaillierten Bildpräsentationen für Sehende und Nichtsehende mit Philipp Schramm M.A. (Gebühr: 4,- €)

So. 27.09.15
14 Uhr
Öffentliche Führung
mit Dr. Beatrice Trost (Gebühr: 4,- €)

Vortrag und Lesung

Mi. 15.07.15
19.30 Uhr
„Kunst ist heute eine absolut sekundäre Angelegenheit“
Eine Lesung aus den Schriften von George Grosz mit Dr. Frank Piontek (Gebühr: 4,- €) €

Di. 22.09.15
20 Uhr
Vom zweiten zum dritten Reich: Bayreuth 1914 bis 1931
Ein Vortrag von und mit Dr. Norbert Aas (Gebühr: 4,- €) €

So. 04.10.15
15 Uhr
Bretter, die die Welt bedeuten
Führung und Lesung mit Dr. Barbara Pittner und Dr. Beatrice Trost (Gebühr: 5,- €) €
Anmeldung: 0921/7645310

Generation 50Plus Kunst

Di. 04.07.15
14-17 Uhr
„Dada heute, morgen und in alle Ewigkeit“
Auf den Spuren von George Grosz
Wir besuchen die Ausstellung und widmen uns dann der Technik der Tuschezeichnung und ihren Ausdrucksmöglichkeiten
Leitung: Cordelia Mertel, Diplom-Designerin FH (Gebühr: 4,- €) €
Anmeldung: 0921/7645310

Do. 09.07.15
14-16.30 Uhr
Führung und praktisches Arbeiten
Nach einer Führung durch die Ausstellung wird das Gesehene durch eine praktische Arbeit ergänzt.
Technik: kleine Tonmodelle (Karikaturen)
Leitung: OSTR. i. R. Hannelore Schwoerer-Buck (Gebühr: 4,- €) €
Anmeldung: 0921/7645310

Fr. 18.09.15
14-16 Uhr

Ein Freitagnachmittag bei Kunst und Kaffee

Nach einem Rundgang durch die Ausstellung George Grosz treffen wir uns zu Kaffee und Kuchen, um das Gesehene gemeinsam Revue passieren zu lassen.
Leitung: Dr. Beatrice Trost (Gebühr: 2,50 €)
Kaffee nicht mit inbegriffen, Anmeldung: 0921/7645310

Do. 01.10.15
14-16.30 Uhr

Führung und praktisches Arbeiten

Nach einer Führung durch die Ausstellung wird das Gesehene durch eine praktische Arbeit ergänzt.
Thema und Technik: Metamorphosen eines Gesichts, Bleistiftzeichnung.
Leitung: OSTR. i.R. Hannelore Schwoerer-Buck (Gebühr: 4,- €) €
Anmeldung: 0921/7645310

Theologische Gedanken zur Kunst

Do. 24.09.15
20 Uhr
Leitung: Dekan Hans Peetz
(Eintritt frei)

Tag des offenen Denkmals (Eintritt frei)

So 13.09.15
10-17 Uhr
Tag des offenen Denkmals
Kunstmuseum Bayreuth
Führung durch die Ausstellung
George Grosz Alltag und Bühne – Berlin 1914-1931 mit Dr. Beatrice Trost

14 Uhr
Führung durch das Alte Rathaus
Handwerkskunst im historischen Rathaus – moderne Technik im Kunstmuseum. Der Rundgang führt von „Stuck und Stein“ in der Markgrafenzeit zu den technischen Erfordernissen eines modernen Kunstmuseums.
mit Lore Kuhnert und Laurens von Assel

14 Uhr
Museumswerkstatt
Wir gießen Gipsrossetten
15.30 Uhr
Führung durch die Ausstellung
George Grosz Alltag und Bühne – Berlin 1914-1931 mit Dr. Beatrice Trost

Führungen Kunst im öffentlichen Raum

Sa. 04.07.15
11 Uhr
Von Alfred Hrdlicka zu Brigitte und Martin Matschinsky-Denninghoff
mit Dr. Beatrice Trost (Gebühr: 3,- €)

Do. 06.08.15
11 Uhr
Von Alfred Hrdlicka zu Bernar Venet
mit Dr. Beatrice Trost (Gebühr: 3,- €)

Di. 11.08.15
11 Uhr
Von Alfred Hrdlicka zu Inges Idee
mit Dr. Beatrice Trost (Gebühr: 3,- €)

Mo. 17.08.15
11 Uhr
Von Alfred Hrdlicka zu Brigitte und Martin Matschinsky-Denninghoff
mit Dr. Beatrice Trost (Gebühr: 3,- €)

Sa. 03.10.15
11 Uhr
Von Alfred Hrdlicka zu Bernar Venet
mit Dr. Beatrice Trost (Gebühr: 3,- €)

Mi. 14.10.15
15 Uhr
Von Alfred Hrdlicka zu Inges Idee.
mit Dr. Beatrice Trost (Gebühr: 3,- €)

k u n s t

museum
bayreuth

BAYREUTH

Freunde des
Kunstmuseums
Bayreuth e.V.

Maximilianstraße 33, 95444 Bayreuth,
Tel. 0921/76 453-10, Fax 0921/76 453-20,
www.kunstmuseum-bayreuth.de

e-mail: info@kunstmuseum-bayreuth.de
Di bis So 10 bis 17 Uhr, Juli/August auch
montags 10 bis 17 Uhr

Die Museumspädagogik im Kunstmuseum Bayreuth wird
gefördert durch die Freunde des Kunstmuseums Bayreuth



GEORGE GROSZ
Alltag und Bühne

Berlin 1914-1931

28. Juni bis 11. Oktober 2015



1



2



3



4



5



6

GEORGE GROSZ

Alltag und Bühne

Berlin 1914-1931

1893 in Berlin als Georg Ehrenfried Gross geboren, studierte er ab 1909 in Dresden und Berlin. Schon früh wurde er durch Alfred Flechtheim gefördert, er war 1925 in der Ausstellung „Neue Sachlichkeit“ von Gustav Hartlaub und 1930 auf der Biennale in Venedig vertreten, erhielt zahlreiche Preise und Ehrungen. Bedeutende Museen tätigten Ankäufe seiner Bilder, von den Nationalsozialisten wurden alle diese später als „entartet“ aus den Sammlungen entfernt. Einige sind bis heute verschollen. Am 8. März 1933 wurde er als erster von hunderten von Regimegegnern ausgebürgert. Bereits wenige Tage vor der Macht ergreifung Hitlers war er nach New York übersiedelt. In den USA war sein Werk in zahlreichen großen Ausstellungen zu sehen, er lebte aber von Lehraufträgen. Nach 1945 versuchte Heinrich Ehmsen, der Mitbegründer der Hochschule für Bildende Künste Berlin, Grosz nach Deutschland zurück zu holen. Dort starb er 1959, im Jahr seiner Rückkehr. Immer wieder zeigt das Kunstmuseum Bayreuth Ausstellungen aus dem Themenzusammenhang Expressionismus und Neue Sachlichkeit, die in der Dr. Helmut und Constanze Meyer Kunststiftung sehr gut vertreten sind. Während der Festspiele ist im Alten Barockrathaus nun vom 28.6. bis zum 11.10.2015 eine umfassende, von Ralph Jentsch kuratierte Ausstellung mit graphischen Arbeiten von George Grosz zum Thema „Alltag und Bühne“ zu sehen. Jentsch hat mehrfach über Grosz

und Flechtheim publiziert und war maßgeblich an der Aufklärung des Beltracchi-Kunstskandals beteiligt.

Diese Ausstellung vermittelt einen einzigartigen Einblick in die Wirren der Zwanziger Jahre. Sie führt den Besuchern die Zeit vor und während der Weimarer Republik lebhaft vor Augen. Man vertieft sich in die Bilder des Künstlers und sieht und spürt die aufgeladene Atmosphäre und die menschlichen Irrwege hautnah.

Bilder, die Ursache mehrerer Prozesse gegen Grosz waren, werden in der Ausstellung präsentiert. Hier ist Kunst Geschichte. Einmal mehr wird die Wirkung seiner graphischen Mappenwerke deutlich, die vor allem den Zorn der Mächtigen auf sich zogen. Der skandalumwitterte Grosz arbeitete auch mit den Großen der Literatur- und Theaterwelt zusammen – und für legendäre Bühnen wie die Volksbühne und das Theater am Nollendorferplatz in Berlin von Erwin Piscator – dies sind Facetten des Kritikers George Grosz, die in dieser Ausstellung die ambitionierte Literatur und das innovative Theaterleben mit der Kunst der Zwanziger Jahre vor Augen bringen.

Wie wenige andere polarisierte George Grosz die Kunstszene. Er gilt in vielfacher Hinsicht als Ausnahmekünstler, der mit seiner grundsätzlich gesellschaftskritischen Haltung Dada, den Expressionismus und

die Neue Sachlichkeit maßgeblich mit prägte. Auf Grund der Mappe „Gott mit uns“ wird Grosz 1921 erstmals wegen „Beleidigung der Reichswehr“ angeklagt, ein zweites Mal 1923 wegen „Verbreitung unzüchtiger Schriften“ auf Grund der Grafikfolge „Ecce Homo“, ein drittes Mal 1926 wegen Gotteslästerung auf Grund von drei Zeichnungen zu dem Bühnenstück an der Piscator-Bühne „Abenteuer des braven Soldat Schwejk“. Dieser Prozess wurde zu einem der längsten und aufwendigsten Prozesse der Weimarer Republik, der durch fünf Instanzen ging und nach dramatischen Verläufen erst im November 1931 mit einem Freispruch für Grosz und Herzfelde endete.

In einer Podiumsdiskussion wird sich das Kunstmuseum Bayreuth zusammen mit Juristen, dem Dekan der Ev.-luth. Kirche, Künstlern und Kunstvermittlern der Frage „Was darf die Kunst?“ widmen.

- | | |
|---|--|
| <p>Titel
Probedruck des Titelblattes zur Mappe
George Grosz, Die Räuber, 1922, 62,50 x 45,8 cm</p> <p>1 Liegender Akt, 1914
Rohrfeder, Feder und Tusche laviert, 22 x 28,2 cm</p> <p>2 Zu Yvan Goll, Methusalem oder der ewige Bürger,
Tierfiguren, 1922, 41,4 x 52,6 cm</p> <p>3 Kriegskrüppel, 1923,
Tuschpinsel, Rohrfeder und Feder, 59,4 x 46 cm</p> | <p>4 Kaufmann, 1927, Figurine zur Aufführung
Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk,
nach dem Roman von Jaroslav Hašek, 50 x 39,2 cm</p> <p>5 Maul halten und weiter dienen, 1928,
aus Hintergrund: 17 Zeichnungen zur Aufführung
des Schwejk an der Piscatorbühne, 16,9 x 27,4 cm</p> <p>6 Straße frei, 1928,
schwarze Fettkreide und Deckweiß, 60,1 x 46,1 cm</p> |
|---|--|